

AUSSCHREIBUNG

OPEN SPACE - POSSEHLPREIS FÜR AKTUELLE MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNGSKONZEPTE

Die Possehl-Stiftung lobt in diesem Jahr zum 5. Mal den OPEN SPACE – Possehlpreis für aktuelle musikalische Aufführungskonzepte aus.

Als Preisgeld stellt die Possehl-Stiftung **7.000 Euro** für maximal drei Preise zur Verfügung.

Mit dem Possehl-Preis des Wettbewerbs OPEN SPACE – Possehlpreis für aktuelle musikalische Aufführungskonzepte sollen zeitgenössische künstlerische Projekte von Studierenden der Musikhochschule Lübeck ausgezeichnet werden, die wegen ihres musikalischen Gehalts, ihrer Darbietung, ihrer künstlerischen Aussage und dem innovativen Ansatz des Aufführungskonzeptes eine besondere Anerkennung und Förderung verdienen. Im Unterschied zum "klassischen" Possehl-Musikpreis liegt in dieser Ausschreibung der Fokus auf der Aufführung zeitgenössischer Musik. Prämiert werden Aufführungen mit hochwertiger künstlerischer Interpretation, stimmigem inhaltlichen Gesamtkonzept, innovativem Ansatz sowie künstlerischer Originalität.

ABLAUF

Erwartet wird von jungen Komponist*innen, Solist*innen, Ensembles oder interdisziplinären Gruppen zunächst die konzeptuelle Beschreibung eines eigenen, 30- bis 40-minütigen Aufführungsprojekts, das eigene, aber auch Werke anderer zeitgenössischer Komponist*innen enthalten kann. Auch multimediale oder installative Formen können gewählt werden. Der Einbezug von Musik vergangener Epochen ist möglich, wenn diese konzeptuell eingebunden ist und weniger als 50% der Gesamtlänge einnimmt.

Eine Jury wählt in einer ersten Runde anhand der eingegangenen und formal geprüften Konzeptentwürfe die Teilnehmenden der zweiten Runde aus. Kriterien sind künstlerische Originalität, stimmiges inhaltliches Gesamtkonzept, Machbarkeit und zeitlicher Umfang der Präsentation. Für jeden ausgewählten Beitrag steht ein Produktionsbudget von 2.000 Euro zur Verfügung. Diese Mittel dürfen für Materialkosten, externe Mentor*innen, Equipment bzw. Raummiete genutzt werden. Alle Verwendungen der Mittel sind vorher einzeln aufzulisten und durch die Leitung des OPEN SPACE – Possehlpreises (Prof. Dr. Nicola Leonard Hein, Email NicolaLeonard.Hein@mh-luebeck.de) absegnen zu lassen. Zusätzlich erfolgt eine künstlerische Mentorierung durch Dozierende der MHL und ggf. externe Expert*innen.

In der zweiten Runde, die am 14./15. Januar 2027 stattfinden wird, bringen die ausgewählten Teilnehmenden ihre Projekte zur Aufführung. Aufgrund der Aufführung werden von der Jury die Preisträger*innen ermittelt.

Der/die Gewinner*innen präsentieren ihr Projekt dann ein zweites Mal im Rahmen des Possehl-Musikpreis-Konzertes am 16. Januar 2027.

Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die Wettbewerbsrichtlinien 2024 Bezug genommen.

TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Teilnahmeberechtigt sind Studierende der Musikhochschule Lübeck, wobei bei einem Ensemble oder Projektteam ab vier Teilnehmenden maximal die Hälfte der Teilnehmenden keine Studierenden der MHL sein müssen. Studierende, die ihr Studium an der MHL abschließen, können teilnehmen, wenn sie zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ausschreibung noch an der MHL studieren.

Teilnehmen können Komponist*innen, Solist*innen und interdisziplinäre Ensembles.

Als Projektteilnehmende gelten nicht nur die ausführenden Musiker*innen, sondern alle Studierenden, die sich mit einem künstlerischen oder musiktheoretischen bzw. wissenschaftlichen Beitrag am Projekt beteiligen.

Eine neuerliche Teilnahme an dem Wettbewerb kann nur mit einem neuen Projekt erfolgen. Ob es sich bei einer neuerlichen Teilnahme um ein neues Projekt handelt, entscheidet die Jury oder ein Juryausschuss auf der Basis der eingereichten Projektbeschreibung. Ein Ausschluss aufgrund zu großer Nähe zu einem Projekt mit vergangener Wettbewerbs- Teilnahme kann auch noch im Rahmen des Wettbewerbs ausgesprochen werden. Eine mehrfache Teilnahme mit unterschiedlichen Projekten ist jedoch grundsätzlich möglich.

Im Übrigen wird auf die Wettbewerbsrichtlinien verwiesen.

BEWERBUNGSMATERIALIEN

Digital einzureichen:

1. das dieser Ausschreibung beigelegte Anmeldeformular,
2. ein PDF-Dokument mit der Beschreibung des Projekts,
3. ein ausgefüllter Technical Rider (das Formular ist ebenfalls dieser Ausschreibung beigelegt),
4. ein ausgefülltes Equipment Request Sheet
<https://form.jotform.com/260331588075055>
(Dieses wird direkt online nach Ausfüllen an sie übermittelt. Bitte erhaltene Email als PDF/Screenshot der Bewerbung beilegen.),
5. ausformulierter Projektkurztext zum geplanten Projekt, der in ca. 700 Zeichen inkl. Leerzeichen Zielsetzung, Inspiration, Umsetzung und eingesetzte Mittel beschreibt und die Mitwirkenden sowie Interpret*innen und ihre Instrumente benennt,
6. Künstler*innenfoto ca. 1 MB Dateigröße und Fotocredit

Die Beschreibung des Projekts soll folgende Informationen bereitstellen:

- Projekttitle, Ansprechpartner*in, Namen der Beteiligten (ggf. Kennzeichnung auswärtiger Teilnehmenden) und Biografien sowie Aufführungsdauer
- Darlegung des Ablaufs unter Nennung aller Werke und Bestandteile der Aufführung.
- Projektbeschreibung, welche das Projekt erläutert, sowie Bestandteile zu einem stimmigen Ganzen zusammenfügt. Diese konzeptuelle Beschreibung stellt das Herzstück der Bewerbung dar

Der Technical Rider soll folgende Informationen bereitstellen:

- Bühnenaufbau einzuzeichnen in den Bühnenplan (PDF oder Foto) und Anforderungen an Bühne wie etwa Licht, Ton, Video, von der Hochschule zu stellendes Instrumentarium, Notenpulte etc.
Bei Einbezug elektronischer bzw. multimedialer Mittel wird geraten, den Bedarf rechtzeitig vor Einreichen des Antrags mit Prof. Dr. Nicola L. Hein oder Kris Kuldkepp vom elektronischen Studio der MHL zu diskutieren, um die Realisierbarkeit des Projekts schon vorher zu klären

Ein Wettbewerbsblock umfasst 100 Minuten und beinhaltet Auf- und Abbau sowie den Wettbewerbsbeitrag, der 30 bis 40 Minuten umfassen soll. Der ggf. nötige technische Aufbau muss in jeweils 25 bis 30 Minuten auf- und wieder abzubauen sein. Auf-, Ab- und Umbauten sind durch die Teilnehmenden selbst zu organisieren und sind Teil der Proben.

Das PDF-Dokument darf Links zu Audio- und Video-Dateien enthalten (Youtube oder ähnlich). Die Links müssen bis zum Abschluss des Wettbewerbes verfügbar sein.

Für die Realisierbarkeit des Projekts gibt es eine verpflichtende Technikbesprechung aller Beiträge vom 29.06. bis 01.07.2026.

Die Teilnehmenden verpflichten sich ebenfalls, vor dem Wettbewerb eine Probe in angegebenem Zeitraum mit den betreuenden Bühnen- und Tonmeistern durchzuführen.

Der/die Bewerber*in verpflichtet sich, beim Possehl-Musikpreis-Konzert am 16. Januar 2027 mitzuwirken, falls er/sie dafür benannt wird.

Bewerbungen sind ausschließlich in digitaler Form an den Präsidenten der MHL per Email an praesidiumsbuero@mh-luebeck.de einzureichen.

Bewerbungsschluss 25. Mai 2026

ANSPRECHPARTNER*INNEN UND UNTERSTÜTZUNG

Hauptansprechpartner ist Prof. Nicola Leonard Hein (NicolaLeonard.Hein@mh-luebeck.de).

Außerdem stehen folgende Ansprechpartner*innen zur Verfügung:

- Komposition: Prof. Milica Djordjević
- Elektronik/Multimedia: Prof. Dr. Nicola Leonard Hein, Kris Kuldkepp
- Improvisation/Komposition: Prof. Franz Danksagmüller
- Movement/Performance: Prof. Marno Schulze
- Theaterarbeit/Inszenierung: Hartmut Uhlemann
- Bühne und Licht: Harald Hentschel
- Orchesterwart: Maxim Schewzow
- KBB: Ulrike Lennartz

Das CoLab ist eine Plattform, bei der Komponierende und Musizierende im Austausch Projekte entwickeln und Coaching bekommen können. Eine Teilnahme ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb, sondern ist als Unterstützungsangebot gemeint.

TERMINE

25.05.2026	Einsendeschluss für Bewerbungen
KW 26/2026	Bekanntgabe der Teilnehmenden der Aufführungs-Runde
29.06.-01.07.26	Technikbesprechung aller Beiträge
13.10.-15.10.26	Probenmöglichkeit im Großen Saal ohne Betreuung
30.11.-04.12.26	Probenmöglichkeit im Großen Saal mit Betreuung
12./13.01.2027	Generalprobe im Großen Saal mit Betreuung
14./15.01.2027	Aufführungen der Wettbewerbsteilnehmenden im Großen Saal Possehl-
16.01.2027	Musikpreis-Konzert

Nach dem Wettbewerb gibt die Possehl-Stiftung durch die/den Vorsitzende/n der Jury auf der Grundlage des Entscheidungsvorschlages der Jury die Entscheidung bekannt. Sie ist unwiderruflich und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

JURY:

Die Jury setzt sich zusammen aus Expertinnen und Experten, die ein breites Spektrum innovativer zeitgenössischer Aufführungsformate repräsentieren. Die Namen der Jurymitglieder werden in Kürze bekanntgegeben.

Lübeck, 09.04.2026

Prof. Dr. Wolfgang Sandberger
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Possehl-Stiftung Lübeck